

Landesjugendhilfeausschuss (LJHA) des Landes Schleswig-Holstein

Vorsitzender Jens Peter Jensen
Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V.
Holtener Str. 99, 24105 Kiel
Telefon 0431/8009840

Beschluss des LJHA vom 7. Juli 2010

Ehrenamt bedroht

Landesjugendhilfeausschuss (LJHA) kritisiert Kürzungen in den Bereichen Kinder, Jugend und Familie scharf

Kiel. Die Landesregierung beabsichtigt in den Jahren 2011 und 2012 die Förderung in der Kinder- und Jugendarbeit, dem Jugendschutz und im Bereich der Bildung, Beratung und Unterstützung von Familien und bei den Familienbildungsstätten um rund 30 % zu kürzen.

Noch im Koalitionsvertrag vom letzten Herbst hatten CDU und FDP vollmundig erklärt, die Rahmenbedingungen für eine kinderfreundliche Gesellschaft zu schaffen, die Kinderarmut zu bekämpfen, den Jugendschutz, die Jugendarbeit und das ehrenamtliche Engagement in der Jugendarbeit zu ihrem besonderen Anliegen zu machen. Auch der Vorrang der freien Träger der Jugendhilfe vor staatlichen Maßnahmen wurde im Koalitionsvertrag festgeschrieben.

Von alledem ist seit Bekanntwerden der ersten Zahlen zu den Kürzungen vor 6 Wochen nichts mehr gültig. Fest steht nur, dass zur Bekämpfung der Landesverschuldung wieder im Sozialbereich besonders radikale Einschnitte vorgenommen werden. Im Bereich der Kinder- und Jugendförderung und der Familienförderung sollen rund 1,7 Millionen in den nächsten beiden Jahren eingespart werden.

Betroffen von den Kürzungen sind z.B. der Kinderschutzbund, die Jugendverbände, der Landesjugendring, die Mädchentreffs, die außerschulische Jugendarbeit, aber auch die Wohlfahrtsverbände, Familienbildungsstätten und die Landesvereinigung für kulturelle Jugendbildung. Die vier Mädchentreffs sollen ab 2011 keine Landesförderung mehr erhalten und sind damit in ihrem Fortbestand gefährdet. In diesen Arbeitsfeldern sind rund 750.000 junge Schleswig-Holsteiner Mitglied, über 100.000 von ihnen ehrenamtlich aktiv.

Klar ist, dass die Jugend- und Wohlfahrtsverbände auf Kürzungen von mehr als einem Viertel ihrer öffentlichen Zuwendungen mit Einschränkungen ihrer Angebote reagieren müssen. Das wird sich negativ auf ihre Beratungs-, Bildungs- und Freizeitangebote, z.B. bei Ferienfreizeiten und ehrenamtlicher Unterstützung von Familien auswirken. Dann werden sie nicht mehr in der Lage sein, ihren Stamm Ehrenamtlicher zu halten, geschweige denn mehr Menschen fürs Ehrenamt zu gewinnen. Eine Situation, die für die Mitglieder des LJHA, vor allem vor dem Hintergrund fortgesetzter Bekenntnisse der Landesregierung zum Ehrenamt, nicht hinnehmbar ist.

Für die Mitglieder des LJHA ist der Schaden ein doppelter: zahlreiche Aktivitäten zur Bekämpfung der Kinderarmut werden aus finanziellen Gründen unterbleiben und durch die völlig übertriebenen Kürzungen in diesem ohnehin immer schon finanziell zu schwach ausgestatteten Bereich droht auch noch die Infrastruktur in den Verbänden weg zu brechen. Denn der gewählte Umfang der Kürzungen wird auch zu Personaleinsparungen führen. Personal, das unbedingt benötigt wird, um Ehrenamtliche in ihrem Engagement zu begleiten und zu unterstützen.

Wenn es nicht zu einer deutlichen Reduzierung und angemessenen Umverteilung der Kürzungslasten unter Einbeziehung der betroffenen Träger kommt, wird der Gesellschaft mittelfristig ein großer Schaden zugefügt, der auf Dauer den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Land gefährdet, befürchtet der LJHA.

Der Landesjugendhilfeausschuss fordert, im Sozialausschuss zu den geplanten Kürzungen und den zukünftigen Strukturen im Bereich von Kindern, Jugendlichen und Familien Stellung nehmen zu können!

Der LJHA befasst sich mit allen Angelegenheiten der Jugendhilfe, gibt Anregungen und macht Vorschläge für die Weiterentwicklung der Jugendhilfe. Daneben berät er in Fragen der Jugendhilfeplanung sowie der Förderung der freien Jugendhilfe (§ 71 Sozialgesetzbuch [SGB VIII]).

Dem LJHA gehören 15 stimmberechtigte Mitglieder aus Jugend- und Wohlfahrtsverbänden, aus der Sozialarbeit, aus den kommunalen Spitzengremien, aus Justiz, Bildung und Kultur sowie weitere beratende Mitglieder aus den Fraktionen des Landtages, den Kirchen, dem dänischen Jugendverband und aus dem Kreis der ausländischen Bürgerinnen und Bürger an. Die 5. Amtsperiode des LJHA begann am 1. Juli 2008 und endet am 30. Juni 2012.

Kiel, 07.07.2010